

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Hitze dämpft Nachfrage bei Rindfleisch

Die Turbulenzen am NÖ Stiermarkt halten an – Schlachtstiere werden zwar nun in etwas geringerem Umfang angeboten als noch vor wenigen Wochen, allerdings ist mit den sommerlichen Temperaturen auch das Interesse der Konsumenten an Rindfleisch zurückgegangen und so ist die Nachfrage schwach – Eine Preiseinigung bei Jungstieren konnte daher eine weitere Woche nicht erzielt werden – Ebenfalls angespannt bleibt die Situation am Rindermarkt im Deutschland – Deutschlandweit fällt das Angebot zwar gering aus, allerdings gibt es regionale Unterschiede und so stehen in Bayern Schlachtstiere mehr als reichlich zur Verfügung – In allen Landesteilen gleich ist

die sinkende Nachfrage nach Rindfleisch und der sinkende Bedarf an Schlachtrindern – Das wird durch die hochsommerlichen Temperaturen noch zusätzlich verstärkt – Mittlerweile sind in Deutschland nicht nur die Preise bei Schlachtstieren rückläufig, sondern auch für Schlachtkühe wurden sie erneut zurückgenommen – In Österreich bleibt der Schlachtkuhmarkt ausgeglichen – Entsprechend notieren die Schlachtkühe und auch Schlachtkalbinnen unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 24/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,55 bis 2,68	3,14 bis 3,66
U	– bis –	2,48 bis 2,61	3,07 bis 3,59
R	– bis –	2,37 bis 2,50	3,00 bis 3,52
O	– bis –	2,15 bis 2,28	2,75 bis 3,10
P	– bis –	1,90 bis 2,03	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,72 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 24/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,47 bis 3,09
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,40 bis 3,02
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,33 bis 2,95
				Kl. O	2,17 bis 2,76
				Kl. P	1,92 bis 2,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2; Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 4.6.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	49 Stk.	80 kg	4,67 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	26 Stk.	96 kg	4,81 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	53 Stk.	106 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	33 Stk.	115 kg	4,80 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	46 Stk.	131 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	14 Stk.	74 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	96 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	12 Stk.	106 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	115 kg	3,70 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	131 kg	4,26 €/kg
Fleischrassen	männl.	21 Stk.	106 kg	4,96 €/kg
Fleischrassen	weibl.	10 Stk.	101 kg	4,23 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	74 kg	2,90 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	82 kg	2,52 €/kg
Gesamt		295 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	156 kg	3,50 €/kg
Gesamt		2 Stk.		

WILDBRET

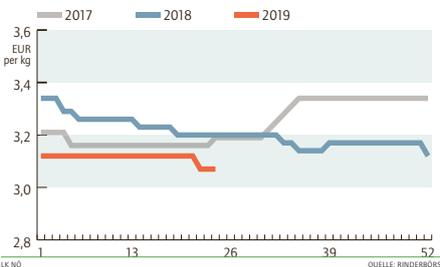
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,80 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleiste 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	10.6. - 16.6.	(k.E.)	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	6.6. - 12.6.	1,69 €	(1,64 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	10.6. - 16.6.	2,95 €	(2,95 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 22/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	860	3,62	(+ 0,01)	169	3,60	(- 0,01)
	R3	281	3,56	(± 0,00)	60	3,52	(- 0,05)
	E-P	2.678	3,59	(+ 0,02)	625	3,57	(+ 0,01)
Kühe	R3	297	2,91	(- 0,02)	55	2,79	(- 0,08)
	O3	113	2,70	(+ 0,01)	10	2,60	(+ 0,05)
	E-P	1.794	2,74	(± 0,00)	268	2,74	(+ 0,01)
Kalbinnen	U3	259	3,75	(+ 0,01)	72	3,77	(+ 0,12)
	R3	247	3,53	(- 0,03)	50	3,56	(- 0,02)
	E-P	895	3,55	(- 0,01)	205	3,62	(+ 0,03)
Schweine	S	39.185	1,89	(± 0,00)	6.803	1,90	(± 0,00)
	E	17.394	1,77	(± 0,00)	2.662	1,78	(± 0,01)
	U	932	1,56	(± 0,00)	156	1,56	(+ 0,01)
S-P	57.518	1,85	(± 0,00)	9.623	1,86	(± 0,00)	
	E-P	245	5,62	(- 0,19)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Molkereien in NÖ senken im Juni Preise

Die Auszahlungspreise der Molkereien befanden sich im letzten halben Jahr in einer sehr stabilen Phase – Die Preisschwankungen bei einzelnen Milchprodukten konnten für die Auszahlungspreise an die Milchlieferanten ausgeglichen werden – Mit Juni kommt es nun wieder zu einer Anpassung – Auslöser ist der seit längerem angespannte Buttermarkt auf dem kurzfristig keine Entspannung in Sicht ist und das hohe Angebot an Milch – So wurde bei Berglandmilch der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch ab Juni um 0,8 Cent auf 34,52

Cent netto abgesenkt – Ebenso wurde der Preis für Biomilch reduziert – Auch die Gmundner Molkerei hat Preisänderungen bekanntgegeben – Nachdem bereits im Mai die Preise für GVO-freie Qualitätsmilch wie auch für Biomilch um fast einen Cent zurückgenommen worden sind, sinken die Preise für beide Milchsorten im Juni erneut um einen Cent – Der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch liegt nun bei 33,42 Cent netto – Die MGN hat den Auszahlungspreis mit 34,30 Cent netto unverändert belassen.

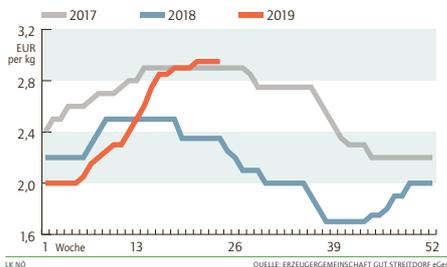
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 23/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2019	3.934,00	4.024,60	- 2,25 %
Juli 2019	3.926,00	4.052,60	- 3,12 %
August 2019	3.944,40	4.014,80	- 1,75 %
Magermilchpulver			
Juni 2019	2.099,40	2.112,00	- 0,60 %
Juli 2019	2.135,80	2.144,00	- 0,38 %
August 2019	2.134,60	2.166,00	- 1,45 %
Flüssigmilch			
Juni 2019	34,37	34,46	- 0,26 %
Juli 2019	33,85	33,86	- 0,03 %
August 2019	33,20	33,15	+ 0,14 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schönwetter bringt Impulse

In vielen europäischen Ländern gehen die Tendenzen von Lebend- und Fleischmarkt bei Schweinen auseinander – So hat sich mit den sommerlichen Temperaturen die Nachfrage nach Schlachtschweinen erhöht und das lange Pfingstwochenende brachte zusätzliche Impulse – Gleichzeitig kann die Nachfrage mit dem vorhandenen Angebot nur knapp gedeckt werden – In vielen Ländern werden Schweine von den Vermarktern daher gesucht – Dennoch gibt es vor allem in Deutschland von großen Schlachtkonzernen Widerstände gegen die steigenden Schweinepreise und nicht alle folgten dem Preisanstieg um fünf Cent in der vergangenen Woche – In NÖ ist

das Interesse an Schweinefleisch für Grillaktivitäten mit dem Schönwetter ebenfalls stark gestiegen – Das Angebot bleibt dabei leicht unter dem Durchschnitt – Die Preise folgen daher der deutschen Vorgabe – Die Erwartungen für die kommende Woche liegen bei stabilen Preisen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 06. Juni 1,69 € pro kg plus USt. (+5 Cent) – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € pro kg plus USt. (+2 Cent) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 23. Woche bei 1,88 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 11. Juni (24. Woche) 2,95 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 24/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,92 bis 2,07
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,19 bis 1,25
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,50

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 22/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,34
Lämmer Kategorie II/III		1,72
Altschafe/Altwidder		0,50
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,17

Kirschen unterstützen Eierabsatz

Der Absatz von Eiern im Direktverkauf läuft unverändert auf gutem Niveau – Kleine Impulse werden nun vom Einsetzen der Kirsch-

ernte in den Hausgärten und der damit verbundenen Backaktivitäten erwartet – An den Preisen ergibt sich keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 24/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise auf Talfahrt

Waren die internationalen Getreidemärkte zum Monatswechsel durch ungünstige Anbaubedingungen in den USA positiv gestimmt gewesen, so hat sich der Trend in der vergangenen Woche wieder umgekehrt – Der verzögerte Anbau bei Sommerweizen zeigt in den USA bisher kaum negative Auswirkungen – In Europa und auch der Schwarzmeerregion werden die Bedingungen für die kommende Ernte zu meist als gut eingeschätzt – In vielen Regionen haben Niederschläge für eine Ertragsentspannung gesorgt – So haben sich die preisstützenden Faktoren abgeschwächt, entsprechend hat der September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris im Wochenverlauf wieder um vier Prozent nachgegeben und lag zuletzt bei 177,25 €/t – Neben den zu verrückten Ernteaussich-

ten bringt auch der stärkere Euro den europäischen Weizenmarkt unter Druck, da damit die internationale Wettbewerbsfähigkeit sinkt – Nur eine sehr schlechte US-Maisenernte könnte noch zu höheren Getreidepreisen führen – Mais wird in den USA nun zwar verstärkt angebaut, der verzögerte Anbau lässt aber Ertragseinbußen erwarten – Der November-Maiskontrakt in Paris schloss zuletzt bei 172,25 €/t, das sind 2,5 Prozent weniger als eine Woche zuvor – An der Produktenbörse in Wien richtet sich das Interesse weiter auf die sehr hohen Weizenqualitäten, um hier Reserven aufzubauen – Das lässt die Notierung für Premiumweizen nochmal um 0,5 € auf 199,50 €/t steigen – Zurückgekehrt auf das Kursblatt ist Qualitätsweizen, mit 192 €/t um 3,5 € verbessert gegenüber der Letztnotierung.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 05.06.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	198 bis 201
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	192
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapsaat	mind 40% Öl	–
Melassenschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	375 bis 385
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	340 bis 350
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	235 bis 245
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 06.06.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais	lose	–

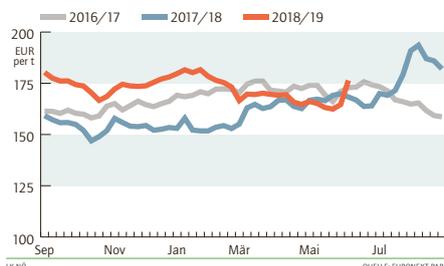
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 23/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2019	368,45	369,65	- 0,32 %
November 2019	370,80	372,05	- 0,34 %
Februar 2020	372,75	374,05	- 0,35 %
Weizen			
September 2019	181,05	184,30	- 1,76 %
Dezember 2019	184,25	187,55	- 1,76 %
März 2020	186,45	189,45	- 1,58 %
Mais			
August 2019	176,40	174,20	+ 1,26 %
November 2019	174,05	175,80	- 1,00 %
Jänner 2020	176,35	177,45	- 0,62 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2019	31,08	31,60	- 1,65 %
November 2019	11,94	12,10	- 1,32 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 23. Woche	€/t, netto	368
Erzeugerpreis 23. Woche	€/t, netto	328
Erzeugerpreis 22. Woche	€/t, netto	330

Warten auf die Winterzwiebeln

Bis zum Ende dieser Woche werden endgültig die letzten Zwiebel aus der Ernte 2018 ihren Weg zum Konsumenten finden – Preislich gab es dabei keine Änderung mehr – Für Ware geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität zwischen 70,- und 74,- €/100kg bezahlt – Ab dem Wochenende startet die Ver-

marktung der ersten Winterzwiebel neuer Ernte – Angesichts des überschaubaren Angebotes, der starken Nachfrage am Exportmarkt und der hohen internationalen Preise dürfte sich der Erzeugerpreis der neuen Ernte annähernd auf dem derzeitigen Preisniveau bewegen.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	70 bis 74
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	75 bis 80
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,20 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,20 bis 6,00
	grün	Kl. I Solo 6,20 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,20 bis 6,00

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	93
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	50
Blochholz, 2a	70	78
Blochholz, 2b	70	78
Blochholz, 3a	70	78

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schladgebieten: 70 bis 73 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	60 bis 65
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	89
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	50 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

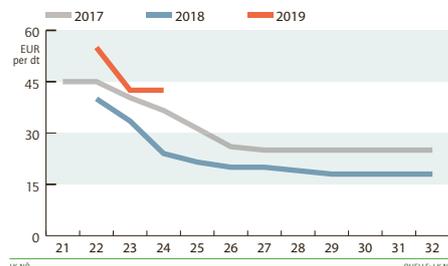
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2019	1,526
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Knappes Angebot an Frühkartoffeln

Der heimische Frühkartoffelmarkt präsentiert sich in stabiler Verfassung – Hauptgrund ist die anhaltend knappe Angebotssituation – Die Hektarerträge bewegen sich in Ostösterreich weiterhin um die 20 Tonnen – Dabei fehlt es einfach noch immer an der Größe der Knollen – Das Knollenwachstum hielt sich angesichts der Temperaturen von über 30° Grad in Grenzen – Daran dürfte sich, geht man nach den Wettervorhersagen, in den nächsten Tagen auch wenig ändern – Dem eingeschränk-

ten Angebot steht eine rege Nachfrage gegenüber – Die Preise konnten sich entsprechend gut auf dem Vorwocheniveau behaupten – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn weiterhin meist 40,- bis 45,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich haben letzte Woche auch die Erntearbeiten begonnen – Bei den unter Vlies produzierten Frühkartoffeln waren die Hektarerträge mit rund 30 Tonnen schon einigermaßen respektabel – Die ersten Heurigenpreise lagen hier noch bei 50,- €/100kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis

In Euro je dt, netto

5. Juni bis 11. Juni 2019	40 bis 45
---------------------------	-----------

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 27.05.2019 bis 02.06.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,70 bis 0,89
Gemüsepaprika, kg	1,30 bis 3,00
Gurken, Stk	0,30 bis 0,73
Kopfsalat, Stk	0,43 bis 0,50
Paradeiser, kg	1,39 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,63
Spinat, kg	1,00 bis 1,73

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, StraBe (inkl. USt.)	4,00 bis 5,00
	Selbstpflücke (inkl. USt.)	2,50 bis 3,50

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation	
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1	
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5	
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2	
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9	
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4	
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7	
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9	
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9	
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1	
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0	
2018: April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8	
	Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
	Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
	Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
	August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
	September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
	Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
	November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
	Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8	
	Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
	März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,8
	April*	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,7